



## Pressemitteilung

Datum: 13.01.2016  
Auftraggeber: Koordinierungszentrum Kaufbeuren-aktiv  
Thema: Demokratie leben! - Projekt „Sportliche Initiativen“  
Verfasser: Marketingagentur Tenambergen

### „Mit offenen Augen Ideen sammeln“

„Sportliche Initiativen“ bei der SpVgg Kaufbeuren bietet jungen Sportlern Möglichkeit zur aktiven Beteiligung an Entscheidungsprozessen

**Den Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, sich aktiv an den Vorgängen im Sportverein und an der Gestaltung des Trainings zu beteiligen – das will Heinz Burzer von der Spielvereinigung Kaufbeuren (SpVgg). Gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ hat er deshalb zusammen mit der 1. Vorsitzenden des Traditionsvereins, Tina Plischke, das Projekt „Sportliche Initiativen“ ins Leben gerufen. Offiziell endete das Projekt am 31. Dezember, wirkt aber nachhaltig weiter: Einmal im Monat gibt es nun feste Treffen zwischen Vereinsvorstand und Jugendvertretern.**

Im Trainingsalltag fällt es den Jugendlichen oft schwer, Wünsche oder Probleme ausführlich zu äußern, weiß Burzer. Deshalb fanden im November und Dezember im Rahmen von „Sportliche Initiativen“ zwei Treffen des neuen Jugendforums statt. Mit dabei waren unter anderem, neben Burzer, die Mannschaftskapitäne Florian Schmitt (B-Jugend), Michael Uhrmann, Moritz Sonntag (beide A-Jugend), sowie Luca Carrozzo und Marco Lautenbach (beide C-Jugend), dazu Aysun Uygun (C-Juniorinnen) und Alicia Zinth, B-Juniorinnen). Zur Sprache kamen Themen wie Trainingsmaterial, das nachgekauft werden muss, oder Konflikte innerhalb der Mannschaften.



Text: Marketingagentur Tenambergen



Eigentlich ganz banal, jedoch, so Luca Carrozzo: „Das Jugendforum ist wichtig, weil Probleme mit ein wenig Abstand und in der Gruppe besprochen werden können, anstatt sich in der jeweiligen Situation im Training vielleicht über etwas aufzuregen. Auch Wünsche kann man so gezielt formulieren und direkt an die Verantwortlichen richten“. Burzer formuliert es so: „Die Jugendlichen sollen sich bewusst machen, dass sie das Vereinsleben aktiv mitgestalten können. Sie sollen mit offenen Augen durch die Gegend laufen und Ideen sammeln, schauen was im Trainingsalltag gut läuft und wo es Verbesserungsbedarf gibt“. Auch für das gegenseitige Kennenlernen ist das Forum eine gute Gelegenheit, weil sich gerade im Jugendbereich immer wieder komplett neue Mannschaften bilden, zum Beispiel wenn U15- oder U17-Spieler in die nächste Stufe aufsteigen. Burzer: „Ideen sind vorhanden“. Diese wurden im Rahmen des Projekts gesammelt. Ab sofort können die Jugendlichen ihre Anliegen nun bei monatlichen Treffen mit den Vereinsverantwortlichen anbringen und diskutieren. „Dass die Beteiligung am Projekt ‚Demokratie leben!‘ so nachhaltig für einen kürzeren Draht zwischen jungen Sportlern und den Entscheidungsträgern gesorgt hat, ist eine tolle Sache“, zieht Burzer ein durchweg positives Resümee.

**Text: Marketingagentur Tenambergen**

